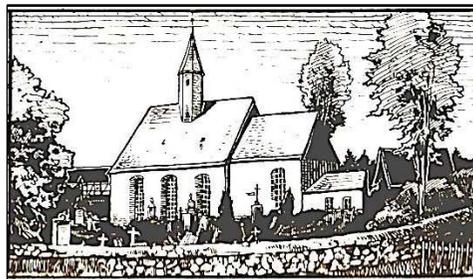


Herzlich
willkommen
in der Ev.-Luth.
Martin-Luther-
Kirche
Seeligstadt



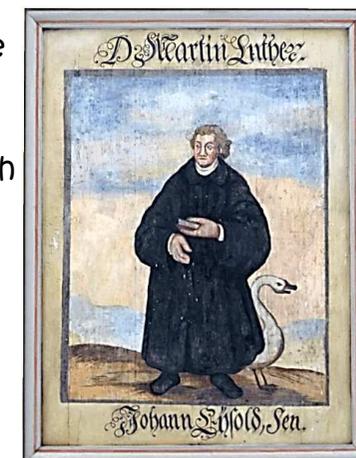
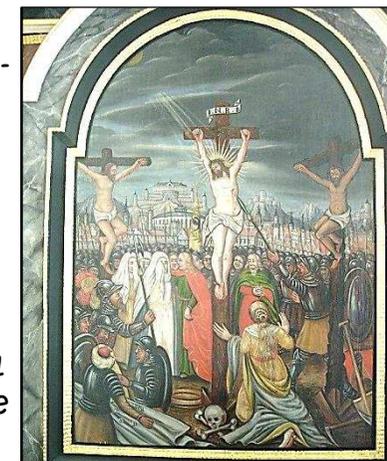
Geschichtliches zur Martin-Luther-Kirche Seeligstadt insgesamt



- die Kirche gehört zu den ältesten Dorfkirchen der Oberlausitz, da sie von Kriegen und Dorfbränden verschont blieb
- nach alten Überlieferungen gab es vor dem Kirchenbau eine Begräbniskapelle für die Pestopfer, eine „Stätte der Seligen“ - vermutlich leitet sich daher der Ortsname ab
- 1346 ist Seeligstadt noch nicht als Kirchdorf aufgeführt; über die Entstehung der jetzigen Kirche fehlen gesicherte Belege
- 1559 wurde die Reformation eingeführt
- 1630 wurde die Kanzel von der Kirchgemeinde Eschdorf gekauft
- in der Amtszeit des Pfarrers Valentin Förster (1634-1670) sind der Taufstein und der Altar angeschafft worden
- vermutlich 1686 wurden Altar und Kanzel zum heutigen barocken Kanzelaltar zusammengefügt



- das Altarbild und das Kanzeldeckenbild stammt wohl von Maler Gottfried Schenker
- beim großen Dorfbrand 1881 blieb die Kirche verschont
- die Kassettendecke wurde 1934 unter einer Rehn-Schilfdecke wiederentdeckt; die auf Lindenholz gemalten 17 Apostelbilder und das Bildnis Martin Luthers sind ca. 300 Jahre alt
- im Altarraum: spätbarocke Grabplatte des Oberförsters Michael Schumann, der 1693 auch 2 Altarleuchter stiftete
- 1950 wurde der Kirche der Name des Reformators zugeordnet, dessen Bild sich auch auf der alten Kassettendecke findet



Das Lutherwappen im ehemaligen Siegelbild der Kirche Seeligstadt



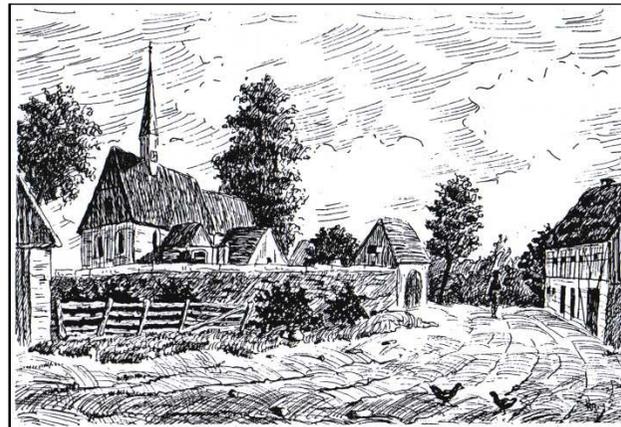
Geschichtliches zum Geläut

- vorreformatorisch gab es 3 Bronzeglocken
- 1847 wurden 3 neue Bronzeglocken angeschafft
- 1917/18 Abgabe der beiden großen Glocken für Kriegszwecke
- 1921 3 neue Bronzeglocken angeschafft
- 1942 müssen erneut die große und mittlere Glocke für Kriegszwecke abgegeben werden



Glockenabnahme 1942

- 1952 wird das heutige Geläut aus 3 Bronzeglocken bestehend angeschafft



Kirche und Schule um 1830

Geschichtliches zur Orgel



- die erste Seeligstädter Orgel wurde 1705 von August dem Starken gestiftet und war bis 1854 in Gebrauch
- 1855 wurde das Werk von Orgelbauer Herbrig eingeweiht
- 1934 entstand das jetzige Instrument von Orgelbauer Jehmlich (Dresden)
- 2007 wurde die Orgel komplett instand gesetzt

Zur Kirchgemeinde heute



- Seeligstadt gehört kirchlich mit Schmiedefeld, Frankenthal und Grobharthau zusammen
- Gottesdienste finden im fairen Wechsel der Orte und Zeiten statt
- im Pfarrhaus Grobharthau wird die Kirchgemeinde mit den vier Orten, mit vier Kirchen, drei Pfarrhäusern und den vier Friedhöfen gemeinsam verwaltet
- die Kinder aus Klassen 1-6 der vier Orte treffen sich zu den Kirchenkids im Pfarrhaus Grobharthau genauso wie Konfirmanden, Junge Gemeinde und Posaunenchor
- die beiden Kirchenchöre und die beiden Kinderchöre, der Kindersing- und Bastelkreis treffen sich in den anderen Orten, auch hier in Seeligstadt
- Seniorentreffs und Gesprächskreise gibt es in jedem der 4 Orte

Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Schmiedefeld-Seeligstadt
Am Volkspark 3, 01909 Grobharthau
Tel. 035954 / 53184 – Fax 035954 / 52140
Konto bei der Kreissparkasse Bautzen,
DE53 8555 0000 1000 5138 20
SOLADESIBAT